

Die Robbenchallenge im Schwarzen Orden

#MachDieRobbe

Von lula-chan

Kanda atmet tief durch, ansonsten würde er Komui nun einige unschöne Dinge an den Kopf werfen. Wie dieser auf so eine absolut dämliche Idee gekommen ist, ist ihm schleierhaft.

Den anderen im Raum scheint es ähnlich zu ergehen. Linali schaut ihren Bruder einfach nur zweifelnd an. Rabi hat irritiert seinen Kopf schief gelegt und versucht wohl aus Komui schlau zu werden. Allen und River starren ihn mit offenem Mund an und versuchen die richtigen Worte zu finden. Gerade sind sie einfach nur sprachlos. In einem sind sich die fünf aber definitiv sicher: Komui hat nun endgültig den Verstand verloren. Dieser sieht das jedoch anders. Mit einem Lächeln sitzt er hinter seinem Schreibtisch und scheint von seiner Idee absolut überzeugt zu sein.

River ist schließlich der erste, der sich wieder fängt. "Habe ich das gerade richtig verstanden?", fragt er nach. "Du willst hier im Hauptquartier eine Tanzchallenge veranstalten?" River klingt zweifelnd.

"Ja", antwortet Komui und lächelt immer noch.

"Das ist bescheuert", meldet sich nun auch Kanda zu Wort. Linali, Allen und Rabi nicken bestätigend.

"Warum das denn? Das wird sicher lustig", meint jedoch Komui absolut begeistert.

"Ganz sicher nicht", erwidert Kanda.

"Dem kann ich nur zustimmen", fügt Allen an. Das die beiden mal einer Meinung sind, ist wirklich selten.

"Ich ebenso", sagt auch Linali. Sie ist zwar vieles von ihrem Bruder gewöhnt, aber sein neuester Plan toppt einfach alles bisher dagewesene.

"Ach kommt schon. Ein bisschen Ablenkung kommt hier jedem zugute", meint jedoch Komui.

"Dann sollen sie in den Wald gehen und holzhacken", schlägt Kanda mies gelaunt vor.

"Das würde definitiv mehr bringen."

"Da hat er nicht ganz unrecht. Außerdem haben wir derzeit weitaus größere Probleme", merkt River an. Er hat seine Arme mittlerweile vor seiner Brust verschränkt.

"Ihr seid Spielverderber. Wisst ihr das eigentlich?", will Komui eingeschnappt wissen.

"Und wenn schon", meint Kanda, seinen Unmut dabei deutlich zum Ausdruck bringend.

Auf Komuis Lippen bildet sich ein hinterhältiges Lächeln. Er stützt seinen Kopf auf seinen zusammengefalteten Händen ab. Kanda zieht seine Augenbrauen zusammen. Ihm gefällt das überhaupt nicht.

“Also, wenn ihr nicht freiwillig mitmachen wollt, kann man da wohl nichts machen”, meint Komui schulterzuckend, doch immer noch mit diesem Lächeln auf den Lippen. Allen läuft es kalt den Rücken runter und auch Rabi muss schlucken. Irgendetwas plant Komui, das ist ihnen vollkommen klar.

Allen ist genervt. Er kann es kaum glauben, dass sich Komui tatsächlich durchsetzen konnte. Seine Drohung liegt ihm immer noch in den Ohren. Es war fies. Sehr fies. Es wollte immerhin keiner Opfer von Komuis Experimenten werden.

Missmutig schielt Allen hoch zu Kanda, der noch genervter als er ist. Allen wundert das keineswegs. Kanda war schließlich schon immer sehr schnell von den Dingen um ihn herum genervt und hierauf hatte er überhaupt keine Lust. Keiner hat das so wirklich. Bis auf wenige Ausnahmen machen sie nur alle mit, weil sie Angst haben. Angst vor Komuis Erfindungen.

Schon öfters sind sie ihnen zum Opfer gefallen. Allen denkt nur sehr ungern daran. Die Zombie-Apokalypse, die Komui vor einigen Monaten zu verantworten hatte, sitzt ihm immer noch tief in den Knochen. Allen schüttelt sich. Nochmal will er so etwas nicht durchmachen.

Genauso geht es den über 80 anderen Mitgliedern des schwarzen Ordens, die sich derzeit im Hauptquartier aufhalten und so Komui zum Opfer gefallen sind. Keiner von ihnen hat auf das Folgende großartige Lust. Sie machen alle nur mit, damit Komui zufrieden ist und seine Drohung nicht wahr macht. Einen anderen Grund gibt es für sie nicht.

Allen hat keine Ahnung, wie lange er dort schon neben Kanda steht - sie haben sich währenddessen noch nicht ein einziges Mal gestritten - als das Gekreische von Möwen erklingt und anschließend Techno-Beats . Sie machen jedoch noch keine Anstalten sich zu bewegen. So lange wie möglich wollen sie das Unvermeidliche hinauszögern. Die ersten Zeilen des Textes erklingen, doch immer noch bewegen sie sich nicht. Erst als der Refrain beginnt, begeben sie sich auf Position und imitieren die Bewegungen, die sie in dem Video gesehen haben.

In der Pause bis zum zweiten Refrain bleiben sie einfach auf dem Boden sitzen, ehe sie das Ganze wiederholen können. Das sie dabei Besuch bekommen haben, bemerkt jedoch niemand.

Tyki legt seinen Kopf schief und betrachtet das Spektakel unter ihm.

“Haben die jetzt komplett den Verstand verloren?“, fragt er Rhode, die direkt neben ihm steht.

Diese starrt jedoch nur völlig apathisch auf das Geschehen unter ihnen.

“Rhode?“, spricht Tyki sie erneut an und stupst ihr leicht gegen die Schulter. Diesmal

reagiert sie.

“Hm?“, murmelt sie.

“Was meinst du, was die da machen?“, möchte Tyki wissen.

“Weiß nicht“, erwidert Rhode murmelnd. Sie kann sich darauf keinen Reim machen.

“Irgendwie ist mir gerade die Lust vergangen sie ein bisschen zu ärgern“, meint Tyki und schielt zu Rhode. “Was ist mit dir?“, fügt er an, als sie wieder nicht reagiert.

“Ja, lass uns gehen“, antwortet sie.

Im nächsten Moment ist sie bereits verschwunden und Tyki mit ihr. Keiner hat ihre kurze Anwesenheit bemerkt. Es hat auch niemand wirklich darauf geachtet.

Kurz nach ihrem Verschwinden hat sich die Gruppe bereits wieder aufgelöst, da das Lied ihr Ende gefunden hat und sie so endlich Komuis irrwitziger Idee entfliehen konnten. Noch einmal werden sie das Ganze sicherlich nicht mitmachen.